

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
A. Einleitung	15
B. Die Telekommunikationsbranche als Beispiel für eine Netzindustrie	21
I. Was sind Netze?	22
II. Ökonomische Zusammenhänge bei Netzstrukturen und ihre Auswirkungen im Telekommunikationsbereich	24
1. Darstellung der Strukturen und Märkte in der Telekommunikationsbranche - Aufbau und Struktur von Telekommunikationsnetzen und -diensten unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung	25
a) Telekommunikationsdienste	25
b) Telekommunikationsnetze	29
c) Struktur der Telekommunikationsnetze: Netzkapazität, Übertragungstechnik, Vermittlungstechnik und Übertragungsmedium	30
d) Aufbau des kabelgebundenen Telekommunikationsnetzes	34
2. Kostenseite von Netzen	35
a) Größenvorteile bei der Produktion von Netzinfrastruktur	35
b) Das kabelgebundene Telekommunikationsnetz als natürliches Monopol?	36
(I) Fernnetzmonopol?	40
(II) Ortsnetzmonopol?	40
c) Schlussfolgerung	44
3. Nutzenseite von Netzen	45
a) Lock-in-Effekt	46
b) Netzexternalitäten als Marktzutrittsschranken	46
c) Netzexternalitäten als Grund für die Erforderlichkeit von Zusammenschaltungen	47
d) Schlussfolgerung	47

4.	Das Prinzip offener Netze bzw. offener Netzzugang in der Telekommunikationsbranche	48
a)	Praxisrelevante Problembereiche im Rahmen des Netzzugangs	51
(I)	Zusammenschaltungs- oder Interconnection-Problematik	51
(II)	Entbündelungsproblematik bzw. Zugang zum "blanken" Draht	53
b)	Netzzugangsproblematik	58
(I)	Zusammenhang zwischen Netzzugang und Marktzutrittsschranken sowie Investitionen in Leitungsnetze	58
(II)	Auswirkungen offenen Netzzugangs im Hinblick auf Vertragsfreiheit und Zugangsbedingungen	60
(III)	Auswirkung der Netzöffnung auf Wettbewerb und Anreizstrukturen	62
5.	Schlussfolgerung	68
C.	Das Analyseinstrumentarium der Neuen Institutionenökonomik (NIÖ) - weitere Vorgehensweise und Arbeitsmethode	69
I.	Gegenstandsbereich der NIÖ	70
II.	Die Grundannahmen der NIÖ	73
1.	Das ökonomische Paradigma	73
2.	Das Grundkonzept der NIÖ in Abgrenzung zur neoklassischen Wirtschaftstheorie	73
III.	Positive und Normative Institutionenanalyse	75
IV.	Das analytische Instrumentarium der NIÖ	77
1.	Transaktionskostenökonomik	77
2.	Theorie der Eigentumsrechte	78
a)	Das Problem des besetzten Marktes in der Telekommunikationsbranche als Externalitätenproblem im Rahmen der Theorie der Eigentumsrechte	80
b)	Regulierung als institutionelle Alternative für den Monopolfall und ihre Rolle im Rahmen der Theorie der Eigentumsrechte	81
3.	Ökonomische Vertragstheorie	83
V.	Schlussfolgerung	84

D. Regulierungsalternativen für den Zugang zu Telekommunikationsnetzen	85
I. Regulierungsalternativen unter Beibehaltung der vertikalen Integration des etablierten Unternehmens	85
1. Herkömmliche Missbrauchsaufsicht nach GWB a.F.	87
a) Das den Zugang verweigernde Unternehmen als Normadressat der §§ 22 Abs. 4 und 26 Abs. 2 GWB a.F.	87
b) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung i.S.v. § 22 Abs. 4 GWB a.F. oder unbillige Behinderung gemäß § 26 Abs. 2 GWB a.F.	93
(I) Gasdurchleitungsentscheidung des BGH	94
(II) Gasdurchleitungsentscheidung des Kammergerichts	96
c) Schlussfolgerung	99
2. Missbrauchsaufsicht nach Art. 86 EGV a.F. (Art. 82 EGV) ohne Berücksichtigung der EFD	100
a) Marktabgrenzung gemäß Art. 86 EGV a.F.	100
(I) Allgemeine Abgrenzungskriterien nach Art. 86 EGV a.F.	100
(II) Anwendbarkeit von Art. 86 EGV a.F. auf Fälle der Marktöffnung	101
(III) Marktabgrenzung in Fällen erstmaliger Zugangseröffnung	104
(1) Marktabgrenzung in Art. 86 EGV a.F. unter Ausklammerung der Grundsätze der EFD	104
(2) Kriterien für die Marktabgrenzung anhand der "Magill"- und "Bronner"-Entscheidungen des EuGH	107
(3) Zusammenfassung	113
b) Die Missbräuchlichkeit der Zugangsverweigerung nach Art. 86 EGV a.F.	114
(I) Mögliche Eingriffsgrundlagen für das Verbot der Zugangsverweigerung	115
(II) Die Geschäftsverweigerung im Rahmen allgemeiner EG-wettbewerbspolitischer Überlegungen	119

(III) Maßgebliche Gesichtspunkte im Rahmen der Interessenabwägung für die Fälle der Geschäftsverweigerung	123
(1) Abbruch und Aufnahme von Geschäftsbeziehungen	123
(2) Kontrahierungspflicht im Rahmen der Nichtaufnahme von Geschäftsbeziehungen	125
(a) Monopolstellung	125
(b) Beeinträchtigung des Restwettbewerbs auf dem beherrschten oder einem abgeleiteten Markt	126
(c) Verstoß gegen den Leistungswettbewerb	129
(d) Absatzbeschränkung gemäß Art. 86 Abs. 2 lit. b) EGV a.F.	130
(IV) Schlussfolgerung	133
3. Die Diskussion um die "Essential Facilities Doctrine" (EFD) - ihre Anwendung auf Zugangsverweigerungen am Beispiel der Zugangsregelung zu Netzen und Infrastruktureinrichtungen in § 19 Abs. 4 Nr. 4 der 6. GWB-Novelle	135
a) Ursprünge und Anwendungszusammenhang der EFD in den USA	136
(I) "Intent Test" und "Monopoly Leveraging Test"	137
(II) Die "Essential Facilities"-Fälle als Form der Geschäftsabschlussverweigerung im Sinne von Sec. 2 Sherman Act	138
b) Entwicklung der EFD in der EG	141
c) Problemstellung der EFD und Kritikpunkte	144
d) Der Zugang zu Netzen im Rahmen von § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	147
(I) Marktabgrenzung	148
(1) Die Beurteilung der Zugangsfrage im Hinblick auf die Frage des Wettbewerbs auf dem abgeleiteten Markt	151
(2) Die Beurteilung der Zugangsfrage entsprechend dem Charakter der Einrichtung als natürliches Monopol	156
(3) Theorie der angreifbaren Märkte oder Konzept der Nichtangreifbarkeit	162
(4) Generalklausel versus sektorspezifische Regulierung	165
(5) Schlussfolgerung	169

(II) Rechtfertigung der Zugangsverweigerung und Zugangsbedingungen	170
(1) Rechtfertigungsgründe für die Zugangsverweigerung	170
(a) Die Mitbenutzung der Einrichtung	170
(b) Betriebsbedingte oder sonstige Gründe sowie angemessene Zugangsbedingungen	172
(i) Die Interessenabwägung im Rahmen der sachlichen Rechtfertigung der Zugangsverweigerung	172
➤ Der Grundsatz, dass niemand verpflichtet sein kann, einen Konkurrenten zum eigenen Schaden zu fördern	175
➤ Sonstige Interessen im Rahmen der Interessenabwägung	177
(ii) Angemessene Zugangsbedingungen	180
(2) Beweislast für Rechtfertigungsgründe und Zugangsbedingungen	186
e) Schlussfolgerung	188
4. Weitere Kritik an der Missbrauchs- bzw. Verhaltenskontrolle	188
II. Regulierungsalternativen, die eine veränderte Allokation der Eigentumsrechte an den Netzen vornehmen	191
1. Ökonomische Zusammenhänge bei vertikaler Integration und Desintegration	191
a) Vertikale Integration	191
b) Vor- und Nachteile vertikaler Separierung	194
c) Joint Ownership	196
d) Schlussfolgerung	199
2. Aufspaltung in Fern- und Ortsnetz als Fall vertikaler Separierung	199
3. Common Carriage	202
4. Schlussfolgerung	205
E. Schlussfolgerung und Ausblick	206
Literaturverzeichnis	213